

Armee-Nachricht.

Aus dem Hauptquartier des S. Feldmarschall-Lieutenants, und kommandirenden Generals in Siebenbürgen Freih. v. Buchner, sind nachstehende zwei Armee-Nachrichten eingetroffen:

Hermannstadt am 5-ten Februar 1849. Nach der bei Hermannstadt verlorenen Schlacht hat sich der Feind zuerst in Stolzenburg festgesetzt, sodann nach Salzburg gezogen — um dort die Zuzüge der von neuem revoltirten Szekler von einer Seite — einer durch das Zarander-Comitat aus Ungarn eingebrochenen Insurgenten-Colonne auf der andern Seite abzuwarten, um sodann mit wenigstens vierfacher Uebermacht an Geschütz und Mannschaft Hermannstadt von 3 Seiten zugleich anzugreifen.

Der kommandirende General beschloß daher die feindliche Hauptmacht unter Bem in seiner sehr festen Position zu Salzburg anzugreifen — ehe er noch die Vereinigung mit den beiden benannten Colonnen würde bewerkstelligen können.

Am 4-ten Februar früh 3 Uhr brach unsere kleine tapfere Schaar von Hermannstadt auf, um halb 8 Uhr erfolgte der Angriff auf die feste, mit 28 gedeckt aufgestellten Kanonen vertheidigte Stellung des Feindes.

Mörderisch war der Kampf — eine kurze Zeit lang blieb das Ergebniß zweifelhaft — aber das nur selten besiegte österreichische Bajonett — gab auch hier den Ausschlag — der Feind wurde geworfen — entfloß in wilder Flucht; 16 Kanonen, darunter eine ganze Cavallerie-Batterie, die Cassa, viele Munitionskarren — Bagagen aller Art — die Equipage des Rebellen Bem selbst, mit interessanten Brieffschaften und dem Dienstiegel des Rebellenführers (den polnischen Adler im ungar. Wappen darstellend) waren die Trophäen dieses entscheidenden Sieges. Der Feind nahm seinen Rückzug mit der Hauptmacht gegen Mühlbach und — wird unablässig verfolgt. Unser Verlust war bedeutend, Hauptmann v'Or von G.H. Karl Ferdinand Inf., Hauptmann Binder von den Sächsischen Jägern, Lieut. Nahlis von Bianchi Inf. starben den Heldentod, außerdem haben wir 60 Tödt 150 Verwundete — der Verlust des Feindes aber war sehr groß — denn die erbitterten Truppen machten nur wenig Gefangene.

Hermannstadt am 7. Februar. Der nach der Niederlage bei Salzburg unablässig verfolgte fliehende Feind — wollte sich am 6. d. M. in Mühlbach festsetzen — hat dort Raub, Mord, Brandlegung, Schandthaten aller Art verübt — aber den Angriff der nachrückenden siegreichen Truppen nicht abgewartet, sondern auch Mühlbach in wilder Flucht verlassen und sich nach Szászváros gewendet, wohin er weiter verfolgt wird.

Bei Kellnek wurde bei dieser Gelegenheit ein Honvéd-Bataillon umringt und entwaffnet, 700 Mann und 14 Offiziere gefangen genommen, noch zwei Kanonen erobert — der größte Theil der feindlichen Bagage fiel dem Sieger in die Hände.

Hauptquartier Ofen am 22. Februar 1849.

Alfred Fürst zu Windischgrätz m. p.
f. f. Feldmarschall.

Stimm-Verzeichniß

Die am 27. September 1849 im Saal des Rathhauses zu Berlin abgehaltene öffentliche Versammlung der Reichsversammlung hat die folgende Beschlusse gefaßt:

1. Die Reichsversammlung hat die Beschlusse der Reichsversammlung vom 27. September 1849, welche die Reichsversammlung zur Verfassung des Reiches ermächtigen, bestätigt.

2. Die Reichsversammlung hat die Beschlusse der Reichsversammlung vom 27. September 1849, welche die Reichsversammlung zur Verfassung des Reiches ermächtigen, bestätigt.

3. Die Reichsversammlung hat die Beschlusse der Reichsversammlung vom 27. September 1849, welche die Reichsversammlung zur Verfassung des Reiches ermächtigen, bestätigt.

4. Die Reichsversammlung hat die Beschlusse der Reichsversammlung vom 27. September 1849, welche die Reichsversammlung zur Verfassung des Reiches ermächtigen, bestätigt.

5. Die Reichsversammlung hat die Beschlusse der Reichsversammlung vom 27. September 1849, welche die Reichsversammlung zur Verfassung des Reiches ermächtigen, bestätigt.

Druck und Verlagsanstalt des Verlegers 1849.

Verlag des Verlegers 1849.

Verlag des Verlegers 1849.